

1. Die Entwicklung der Literaturdidaktik in ihrer Abhängigkeit von allgemeiner Didaktik, Literaturwissenschaft und der Schulreform als den Vermittlungsinstanzen zwischen Veränderungen der Qualifikationsanforderungen und Veränderungen der Qualifizierungsprozesse im Literaturunterricht 11

1.0. Einleitung 11



1.1. Die Entwicklung der literaturdidaktischen Konzeptionen seit 1966 als Entfaltung des Verhältnisses von Literaturwissenschaft und Literaturdidaktik 24

1.1.0. Das Verhältnis von Literaturwissenschaft und Literaturdidaktik 24

1.1.1. Vom "Primat der Pädagogik" zur "strukturkonformen Didaktik" 28

1.1.2. Die einseitige Ableitung der Literaturdidaktik aus der Struktur des Gegenstandes. 39

1.1.3. Die Einheit von Literaturwissenschaft und Literaturdidaktik als Instanzen im literarischen Verstehensprozeß 46

1.1.3.1. Der historisch-hermeneutische Ansatz 47

1.1.3.2. Der strukturalistisch-kommunikationstheoretische Ansatz. 55

1.1.4. Die Ableitung der Literaturdidaktik aus der 'emanzipatorischen' Pädagogik 65

1.1.5. Ansätze zur Bestimmung des Gegenstandsbereichs der Literaturdidaktik als eigenständiger Disziplin 71

1.2. Die Neukonzeption des Literaturunterrichts im Rahmen der Schulreform am Beispiel der Curriculumentwicklung für das Fach Deutsch an der Gesamtschule und in der Sekundarstufe II 77

1.2.1. Die Trennung des Sprachunterrichts vom Literaturunterricht - Deutschunterricht primär als Sprachunterricht 77

1.2.2.	Die Funktionsbestimmung für den Deutschunterricht in Reformkonzepten für die Sekundarstufe II.	79
1.2.3.	Die Funktionsbestimmung für den Deutschunterricht in Lehrplänen der Sekundarstufe I bzw. der Gesamtschule	84
1.2.4.	Exkurs: Die Konzeption des kooperativen Deutschunterrichts und die "evolutionär-revolutionäre" Deutschdidaktik - Scheinreform im progressiven Gewand	91
1.3.	Die Anwendung von Konzeptionen der Allgemeinen Didaktik bei der Curriculumentwicklung für den Deutsch- bzw. Literaturunterricht und in literaturdidaktischen Konzeptionen	99
1.3.1.	Die Übernahme der lerntheoretischen Didaktik für Analyse und Konstruktion des Deutsch- bzw. Literaturunterrichts.	99
1.3.2.	Die Anwendung von Verfahren der Curriculumtheorie bei der Lehrplankonstruktion und der Begründung der Fachdidaktik des Deutsch- bzw. Literaturunterrichts.	103
1.3.3.	EXKURS: Widersprüche bei der Anwendung der kybernetisch-informationstheoretischen Didaktik auf den Literaturunterricht	117
1.4.	Die gegenstands inadäquate Funktionsbestimmung für den Deutschunterricht bei seiner Neukonzipierung im Rahmen der Schulreform und auf der Basis der Curriculumtheorie	122
1.4.1.	Die Funktionalisierung des Deutschunterrichts für die allgemeinen Lernziele der Schulreformkonzeptionen	122
1.4.2.	Die Funktionalisierung des Deutschunterrichts für die Qualifizierung zur Bewältigung von Lebenssituationen	126
1.5.	Die Übernahme der literaturwissenschaftlichen Gegenstandsbestimmung in Konzeptionen für den Literaturunterricht	130
1.6.	Die Integration der Wirkungsweise der verschiedenen 'Vermittlungsinstanzen' bei der Reform des Literaturunterrichts	140
1.6.1.	Die Veränderung der Gegenstandsbestimmung aufgrund der Veränderung der allgemeinen Lernziele des Literaturunterrichts gemäß den Zielen der Schulreform	142

1.6.2.	Die Entsprechung von Gegenstandsbestimmung sowie Methoden des Literaturunterrichts und dem situativen Ansatz bei der Lernzielformulierung.	146
1.6.3.	Die reduktionistische Gegenstandsbestimmung bei der Anwendung von kybernetisch-informationstheoretischen Unterrichtsverfahren im Literaturunterricht.	148
2.	<i>Die Funktionsbestimmungen für den Literaturunterricht als Ausdruck seiner Anpassung an die veränderten Anforderungen für die Qualifikationsvermittlung in der Schule</i>	<i>152</i>
2.0.	Die Veränderung der allgemeinen Lernziele des Literaturunterrichts als Ausdruck seiner Anpassung an veränderte Qualifikationsanforderungen.	152
2.1.	Die Funktion des Literaturunterrichts für die Qualifizierung des Arbeitsvermögens	156
2.1.0.	Zur Methode bei der Bestimmung der Qualifikationsanforderungen	156
2.1.1.	Die Funktion des Deutsch- bzw. Literaturunterrichts als Fach des allgemeinbildenden Schulwesens	164
2.1.1.0.	Zur Bestimmung von Struktur und Niveau der Allgemeinbildung und der Funktion des allgemeinbildenden Schulwesens. . .	165
2.1.1.1.	Die Tendenzen bei der realen Veränderung der Qualifikationsanforderungen und ihre Auswirkungen auf das allgemeinbildende Schulwesen der Bundesrepublik Deutschland	171
2.1.1.2.	Die Ausrichtung des Deutschunterrichts auf die Herstellung von Kommunikationsfähigkeit als Ausdruck seiner Anpassung an die veränderten Anforderungen, die sich an die gesellschaftlich notwendige Grundlagenqualifikation stellen	185
2.1.1.3.	Die Qualifizierung zu Kommunikationsfähigkeit als Qualifizierung zu kognitiv-intellektuellen Fähigkeiten im Literaturunterricht	192
2.1.1.4.	Die Qualifizierung zum Medienkonsum in der Freizeit als Anpassung des Literaturunterrichts an veränderte Qualifikationsanforderungen.	195



3. Zusammenfassung	
Die Veränderung der Ziel-Inhalt-Relation des Literatur-	
unterrichts und die gegenstandsinadäquate Funktionali-	
sierung von Literatur in den literaturdidaktischen Kon-	
zeptionen als Ausdruck und Resultat der Anpassung des	
Literaturunterrichts an veränderte Qualifikationsanfor-	
derungen211
4. Einige Bemerkungen zu einer Literaturdidaktik als Theorie	
der gegenstandsspezifischen Begriffsbildung im Literatur-	
unterricht216
4.0. Vorbemerkung	216
4.1. Lernbegriff	216
4.2. Literaturunterricht als gegenstandsspe-	
zifische Begriffsbildung	220
Anmerkungen	225
Literaturverzeichnis	277